

Gemeinde

Wangen-Brüttisellen

GEMEINDERAT
STATIONSSTRASSE 10
8306 BRÜTTISELLEN
Kontaktperson Heidi Duttweiler
Telefon direkt 044 805 91 41
heidi.duttweiler@wangen-bruettisellen.ch
www.wangen-bruettisellen.ch

Protokollauszug Gemeinderat vom 4. April 2022

Archiv Nr. 10.1.4/GRB.-Nr. 62

FINANZEN/JAHRESRECHNUNG

**GENEHMIGUNG JAHRESRECHNUNG 2021, VERABSCHIEDUNG BELEUCHTENDER
BERICHT ZUHANDEN GEMEINDEVERSAMMLUNG**

1 Antrag des Gemeinderats

Genehmigung der Jahresrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'130'263.39.

2 Das Wesentliche in Kürze

- Die Jahresrechnung 2021 schliesst anstatt mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 0,555 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1,130 Mio. ab. Dies ist CHF 1,685 Mio. besser als budgetiert.
- Das deutlich besser als budgetiert ausgefallene Ergebnis ist hauptsächlich auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen. Beträchtlich umfangreichere Grundsteuereinnahmen und Mehrerträge bei den natürlichen Personen haben dabei den grössten positiven Einfluss. Letztere haben die Steuerkraft im Vergleich zum kantonalen Mittel wieder etwas ansteigen lassen. Die finanzielle Abhängigkeit vom kantonalen Ressourcenausgleich reduziert sich dadurch.
- Ein noch besseres Ergebnis wurde durch einen erst im Jahr 2022 beseitigten Rekurs beim Hochhausprojekt „Brüttiseller Tor“ verhindert. Mit Eintreten der Baubewilligungsrechtskraft wird eine erste Tranche der städtebaulichen Vereinbarung fällig, die den durch die Aufzonung entstandenen Mehrwert entschädigt. Die Vergütung wird im Verlauf des Jahres 2022 eingehen.
- Dank der guten Ausgabendisziplin wurde das budgetierte Aufwandtotal nur in einzelnen Bereichen leicht übertroffen. Den Mehraufwendungen in den Bereichen Bildung und Gesundheit stehen Mehrerträge durch eine im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie vergütete Sonderdividende der Zürcher Kantonalbank gegenüber. Die Kosten sind insbesondere bei der Primarschule Brüttisellen, der Sonderschule und der Pflegefinanzierung der ambulanten Krankenpflege höher ausgefallen. Durch die Covid-19-Krise wurden keine nennenswerten negativen finanziellen Auswirkungen mehr verzeichnet. Kosten für Hygienemassnahmen in den Schulen halten sich mit tieferen Ausgaben für Exkursionen, Schulreisen und Lager die Waage.
- Der Ertragsüberschuss von CHF 1'130'263.39 wird dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben. Dieser weist per 31. Dezember 2021 einen Betrag von CHF 37'916'375.88 aus.
- Die Investitionsausgaben liegen mit rund CHF 5,429 Mio. leicht unter dem budgetierten Ziel. Während die Investitionseinnahmen mit CHF 0,553 Mio. im Rahmen der Erwartungen ausgefallen sind, wurden ausgabenseitig beim Kanalersatz an der Zürichstrasse noch nicht die vollen Volumen investiert. Auch die neue Heizung im Schulhaus Steiacher wird erst im Rechnungsjahr 2022 abgerechnet werden können. Die Nettoinvestitionen betragen CHF 4,876 Mio., was rund CHF 1,583 Mio. tiefer ist als budgetiert.

3 Finanzielle Berichterstattung

Das Rechnungsjahr 2021 schliesst gegenüber dem Budget mit einem positiven Ergebnis ab. Anstelle des budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 555'100 resultiert ein dem Bilanzüberschuss gutzuschreibender Ertragsüberschuss von CHF 1'130'263.39. Dieser weist per 31. Dezember 2021 einen Betrag von CHF 37'916'375.88 aus.

3.1 Mehrertrag Erfolgsrechnung

Der budgetierte Brutto-Ertrag von CHF 43'137'100 wurde um rund CHF 2,116 Mio. resp. 4,91 % übertroffen.

Dank des weiterhin boomenden Immobilienmarkts und der damit verbundenen Handänderungen sind bei den Grundstückgewinnsteuern beträchtliche Mehreinnahmen angefallen (CHF 1,15 Mio.). Bei den Steuern aus dem Rechnungsjahr 2021 sind ebenfalls Mehreinnahmen von CHF 1,83 Mio. zu verzeichnen. Hauptgrund dafür ist der Mehrertrag bei den natürlichen Personen. Während bei den Steuern früherer Jahre wiederum die natürlichen Personen eine positive Tendenz ausweisen, liegen die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen um rund CHF 0,57 Mio. hinter den budgetierten Werten zurück.

Auch Nachsteuern (CHF 49'000), die pauschalen Steueranrechnungen (CHF 90'000) und die Quellensteuern (CHF 0,213 Mio.) sind bedeutend besser ausgefallen als budgetiert. Die Steueraus-scheidungen liegen hingegen um CHF 1,14 Mio. tiefer als vorgesehen, was auf einen erstmals und rückwirkend auf mehrere Jahre abgerechneten Fall zurückzuführen ist.

Insgesamt hat sich das Steuerertragsverhältnis zwischen natürlichen und juristischen Personen etwas zu Gunsten der natürlichen Personen verschoben. Der Ertragsanteil der juristischen Personen bei den ordentlichen Steuereinnahmen beträgt lediglich noch 20,1 % (2020: 23,0 %).

Im Gegensatz zu den ertragsreicheren Steuereinnahmen ist die in Aussicht gestellte Mehrwertabgabe-Vergütung von CHF 885'000 im Zusammenhang mit dem Hochhausprojekt „Brüttiseller Tor“ noch nicht eingegangen. Aufgrund eines Rekurses war die Baubewilligung nicht früh genug in Rechtskraft erwachsen. Der Betrag wird im Jahr 2022 eingehen.

Hingegen wurde der Abschluss 2021 wiederum durch eine Sonderdividende der Zürcher Kantonalbank begünstigt. Nachdem bereits im Rechnungsjahr 2020 eine solche im Zusammenhang mit dem 150-jährigen ZKB-Jubiläum entgegengenommen werden durfte, wurde aufgrund der Corona-Krise erneut eine beträchtliche Zusatzvergütung von CHF 172'000 ausgeschüttet.

3.2 Mehraufwand Erfolgsrechnung

Der budgetierte Brutto-Aufwand von CHF 43'692'200 wurde um rund CHF 0,431 Mio. resp. 0,99 % überschritten.

Zusätzliche Ausgaben wurden vor allem in den Bereichen Bildung, Gesundheit sowie Finanzen und Steuern getätigt. Aufgrund einer zusätzlichen Klasse bei der Primarschule sind die kantonalen Lehrerbesoldungskosten höher ausgefallen. Im Gegenzug haben sich bei der Sekundarschule tiefere Vikariatskosten ergeben. Auch die tiefere Anzahl an Gymnasiasten (Untergymnasien) hat zu Minderaufwand geführt. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden wiederum weniger Exkursionen, Schulreisen und Lager durchgeführt. Bei der Sonderschule waren 8 % mehr Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderschulischen Massnahmen zu verzeichnen.

Während laufend mehr Dienstleistungen von private Spitexanbietern der ambulanten Krankenpflege in Anspruch genommen werden, sind die Ausgaben bei den stationären Belegungsziffern leicht rückläufig.

Im Bereich Finanzen und Steuern sind Abschreibungskosten von CHF 0,209 Mio. infolge von Rückbauarbeiten an der Dorfstrasse 6-10 und an der Haldenstrasse 44-48 in Brüttisellen entstanden. Die in der Investitionsrechnung budgetierten und angefallenen Abbruchkosten mussten im Zuge der geltenden Bewertungsvorschriften für Liegenschaften über die Erfolgsrechnung wertberichtigt bzw. wieder abgeschrieben werden. Im Gegenzug sind weniger Abschreibungen auf Steuerforderungen angefallen (nur CHF 0,011 Mio. statt der budgetierten CHF 0,067 Mio.) und die Wertberichtigungen auf den noch offenen Forderungen konnten zugleich um CHF 0,109 Mio. vermindert werden.

3.3 Minderausgaben Investitionsrechnung

Die Nettoinvestitionen (Verwaltungs- und Finanzvermögen) liegen mit rund CHF 4,876 Mio., aufgrund von tieferen Ausgaben beim Abwasser, der Sportanlage Dürrbach und den Schulliegenschaften, etwas tiefer als vorgesehen (Nettoinvestition gemäss Budget, CHF 6,459 Mio.).

Die Minderausgaben beim gebührenfinanzierten Abwasserbereich sind auf leichte Verzögerungen bei der Umsetzung der Kanalerneuerung an der Zürichstrasse zurückzuführen. Bei der Sportanlage Dürrbach wurde die eingeplante Erneuerung des Garderobengebäudes nicht realisiert und der Heizungsersatz im Schulhaus Steiacher muss zum Teil noch im Rechnungsjahr 2022 abgerechnet werden.

3.4 Fazit

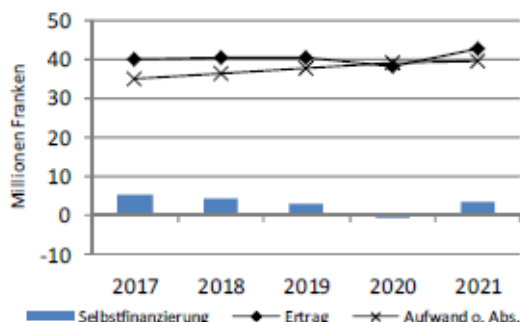
Grundsätzlich kann den Behörden und der Verwaltung eine sehr gute Ausgabendisziplin attestiert werden. Die Mehraufwendungen sind entweder gebunden oder auf nicht beeinflussbare bzw. gesetzlich vorgeschriebene Ursachen zurückzuführen.

In den nachfolgenden Ausführungen der Firma Swissplan.ch (Finanzplanungsmandat) werden Detailinformationen und ein finanzieller Rückblick der Finanzplanperiode 2017 – 2021 aufgezeigt.

Die vergangenen Jahre (2017 - 2021)

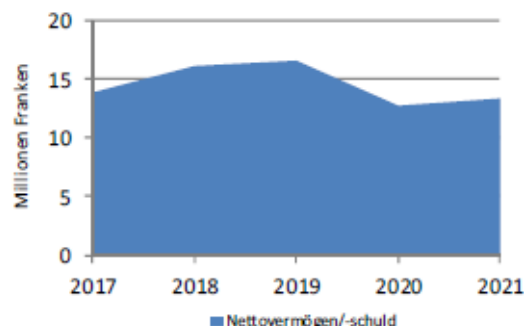
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Eine stagnierende Einwohnerzahl, deutliche Kostenzunahmen (Bildung, Soziales, Pflegefinanzierung, Sport und Freizeit) sowie die bis 2020 unter 95 % rückläufige Steuerkraft bilden eine grosse Herausforderung für den Haushalt und führten zu einer (sehr) knappen Selbstfinanzierung. 2021 zeigen sich dank viel Grundstückgewinnsteuern und höherem Steuerfuss ein besseres Ergebnis und ein stabilisiertes Nettovermögen.

Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den unterdurchschnittlich hohen Nettoinvestitionen von 11 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 14 Mio. Franken gegenüber, was einen Selbstfinanzierungsgrad von 128 % ergibt. Zusammen mit den Bewegungen im Finanzvermögen (+1 Mio.) resultierte ein Haushaltüberschuss von 4 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2021 13 Mio. Franken. Das entspricht im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden einem durchschnittlich hohen Wert für die Substanz. Der laufende Aufwand stieg um 3,3 % der Ertrag um 3,7 %. Verglichen mit anderen Gemeinden wird 2020 ein überdurchschnittlich¹ hoher Aufwand für Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe sowie Sport und Freizeit ausgewiesen.

Mit 3,2 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im Abschluss 2021 fast 4 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Mit sehr hohen Grundstückgewinnsteuern, mehr direkten Steuern (inkl. Nachträge und Quellensteuern) und höherem Steuerfuss konnten die weiter angestiegenen Aufwendungen (Primarschule, Sport und Freizeit etc.) problemlos kompensiert werden. Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (7,5 %) liegt im Vergleich mit den zürcherischen Gemeinden auf knapp durchschnittlichem Niveau. Für 2021 ist die Steuerkraft bei ca. 91 % vom kant. Mittelwert. Für 2023 kann deshalb mit Ausgleichszahlungen von über 1 Mio. Franken gerechnet werden.

Mittelflussrechnung (2017 - 2021)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	14'592	-2'323	12'270
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-11'368	-659	-12'027
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	3'224	-2'982	243
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	1'064	-	1'064
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	4'288	-2'982	1'306
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2021)	Fr./Einw.	1'672	-56	1'616
Eigenkapital (31.12.2021)	Fr./Einw.	4'766	280	5'046
Selbstfinanzierungsgrad (2017 - 2021)		128%	-353%	102%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

4 Abweichungsbegründungen zur Erfolgsrechnung nach Funktionen der politischen Gemeinde (alle Funktionen +/- CHF 100'000 Abweichung zu Budget sowie ausgesuchte Bereiche mit hohem Informationsgehalt)

2121 Primarstufe Brüttisellen, CHF 300'000

Mehraufwand

Die Primarschule musste infolge angestiegener Kinderzahlen zusätzliche Klassen eröffnen, wovon eine 5. Klasse per Schuljahr 20/21 das erste Semester im Jahr 2021 beeinflusste und die zusätzliche 6. Klasse per Schuljahr 21/22 das zweite Semester im Jahr 2021 betroffen hat. Weiter mussten zusätzliche Lektionen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) gesprochen werden, dies aufgrund grosser sprachlicher Defizite von zugezogenen Kindern.

2130 Sekundarstufe, CHF 330'000

Minderaufwand

Aufgrund von Rotationsgewinnen und tieferen Vikariatskosten sind geringere Salärkosten angefallen als budgetiert. Weniger Gymi-Schülerinnen und Schüler als erwartet führten zu Minderkosten an externen Institutionen. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden massiv weniger Lager, Exkursionen und Schulreisen durchgeführt.

2200 Sonderschulen, CHF 190'000

Mehraufwand

8% mehr Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an externen Sonderschulmassnahmen sowie eine durchschnittliche Kostenerhöhung um knapp 20% bei den Schulinternaten.

4125 Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime, CHF 100'000

Minderaufwand

Sinkende Ausgaben bei der stationären Pflegefinanzierung aufgrund von tieferen Belegungsziffern.

4215 Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege, CHF 210'000

Mehraufwand

Steigende Ausgaben bei der ambulanten Pflegefinanzierung aufgrund einer höheren Anzahl Personen mit psychosozialen Beschwerden, welche die Leistungen von spezialisierten, privaten Anbietern in Anspruch nehmen.

5720 Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, CHF 140'000

Minderertrag

Zunahme von Sozialhilfebeziehenden ohne Kostenersatz durch den Kanton.

6150 Gemeindestrassen, CHF 110'000

Mehrertrag

Die Minderausgaben sind vorwiegend auf die Versicherungsleistungen von ca. CHF 64'000 für den abgebrannten Schopf an der Haldenstrasse 14, die Mehreinnahmen von ca. CHF 40'000 beim Parkplatz Skyguide und geringere Abschreibungen zurückzuführen.

7900 Raumordnung, CHF 920'000

Minderertrag

Durch ein Rechtsverfahren (Rekurs) erwuchs die Baubewilligung zum Brüttiseller Tor noch nicht in Rechtskraft. Die Bezahlung der ersten Tranche des durch die Aufzoning entstandenen Mehrwertes wurde mit der Rechtskraft gekoppelt. Der Betrag von CHF 885'000 wird somit im Jahr 2022 eintreffen.

8600 Banken und Versicherungen, CHF 160'000

Mehrertrag

Die Zürcher Kantonalbank hat den Gemeinden zusätzlich zum üblichen Gewinnanteil eine im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie stehende Sonderdividende übermittelt. Da diese Sonderdividende spontan beschlossen wurde, konnte im Vorfeld keine angemessene Budgetierung erfolgen.

9100 Allgemeine Gemeindesteuern, CHF 1'490'000

Mehrertrag

Die Steuererträge im Rechnungsjahr fielen mit CHF 26,9 Mio. rund CHF 1,9 Mio. besser aus als budgetiert. Während die Erträge bei den juristischen Personen rund CHF 300'000 geringer zu Buche schlugen, hat sich der Ertrag der natürlichen Personen weiter positiv entwickelt (plus CHF 2,1 Mio. gegenüber dem Budget). Die Steuererträge früherer Jahre kamen mit etwas mehr als CHF 2,8 Mio. rund CHF 346'000 über dem Budget zu liegen, wobei auch hier die natürlichen Personen zum positiven Resultat beigetragen haben. Die Quellensteuererträge von CHF 907'840 lagen um CHF 212'840 ebenso höher als budgetiert. Bei den Steuerauscheidungen kam es hingegen zu einem Mehraufwand von CHF 1,1 Mio., welcher infolge eines ausserordentlichen Falls zu Stande kam.

9101 Sondersteuern, CHF 1'150'000

Mehrertrag

Der boomende Immobilienmarkt sorgt bei den Grundsteuern für erhöhte Einnahmen, was den Finanzhaushalt nun schon seit einigen Jahren positiv beeinflusst. Zudem gab es ausserordentliche

nicht planbare Einzelverkäufe, die das gute Resultat zusätzlich prägten. Der Grundsteuerertrag lag mit etwas mehr als CHF 5,0 Mio. rund CHF 1,1 Mio. über dem Budget.

9639 Gewinne und Verluste sowie Wertberichtigungen auf Liegenschaften im FV, CHF 210'000

Mehraufwand

Durch den Rückbau der Liegenschaft an der Dorfstrasse 6-10 und den vorläufigen Teilrückbau an der Haldenstrasse 44-48 (vollumfänglicher Abriss erfolgt im Rechnungsjahr 2022) sind Investitionsausgaben angefallen. Diese Abbruchkosten können nicht den bestehenden Bilanzwerten angerechnet sondern müssen gemäss geltender Rechnungslegungsvorgaben abgeschrieben werden.

5 Kennzahlenvergleich

Kennzahlenvergleich über die Periode der letzten fünf Jahre:

	2017	2018	2019	2020	2021
Selbstfinanzierungsanteil	11 %	9 %	5 %	-3 %	6 %
Selbstfinanzierungsgrad	284 %	197 %	457 %	-31 %	57 %
Zinsbelastungsanteil	-0,4 %	-0,2 %	-0,1 %	-0,1 %	-0,1 %

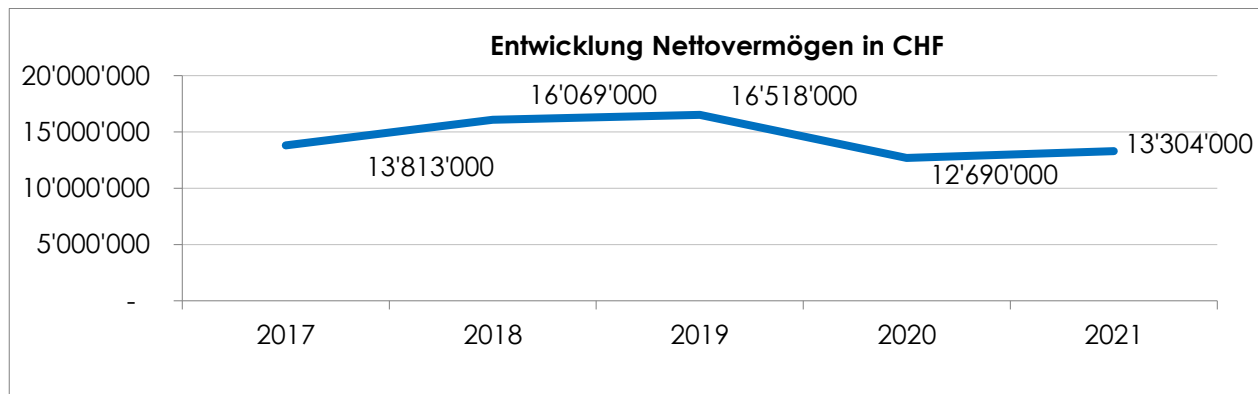
Der Selbstfinanzierungsanteil drückt aus, wie viel Prozente des Ertrags für Investitionen oder zur Schuldentilgung zur Verfügung standen. Erstrebenswert ist ein Anteil von mehr als 25 %.

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, wie weit die Nettoinvestitionen mit eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Dieser Wert ist über mehrere Jahre zu beurteilen. Im langjährigen Durchschnitt sollte eine mindestens hundertprozentige Eigenfinanzierung resultieren.

Der Zinsbelastungsanteil drückt die Höhe der Fremdkapitalzinsen in Prozenten des Ertrags aus. Erstrebenswert ist ein Anteil von unter 2%.

6 Entwicklung Nettovermögen

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung des Nettovermögens über die vergangenen fünf Jahre. "Nettovermögen" ist die Bezeichnung für eine der wichtigsten Vergleichsgrössen unter Gemeinden und definiert sich durch die Differenz von Eigenkapital abzüglich nicht veräusserbarer Anlagen (Verwaltungsvermögen).



Aufgrund der höher als erwartet ausgefallenen Steuereinnahmen, insbesondere bei den natürlichen Personen und den Grundstückgewinnsteuern, ist im Vergleich zum Vorjahr wieder eine leicht positive Tendenz zu erkennen.

Das Nettovermögen steigt um CHF 0,614 Mio. auf CHF 13,304 Mio. und wird sich aufgrund der nach wie vor guten Grundsteuersituation wohl auch im aktuellen Rechnungsjahr 2022 weiter positiv entwickeln. Pro Einwohner beträgt es gegenwärtig CHF 1'672 und liegt komfortabel über dem vom Gemeinderat definierten Zielwert von CHF 1'000.

Trotz der leicht angestiegenen Steuerkraft kann hinsichtlich dem Rechnungsjahr 2023 noch mit einem Ressourcenzuschuss von rund CHF 1 Mio. gerechnet werden (2022 CHF 1,750 Mio.).

Die in der Grössenordnung des vorliegenden Abschlusses 2021 zum Ziel gesetzten jährlichen Ertragsüberschüsse werden kurzfristig eine Herausforderung bleiben. Sollten diese auf kurze Sicht noch nicht im nötigen Ausmass realisiert werden können (CHF 1,5 Mio. bis CHF 2 Mio.), dürfte die angestrebte Selbstfinanzierung von CHF 3,5 Mio. bis CHF 4 Mio. vorübergehend noch nicht vollumfänglich erreicht werden.

7 Schlusswort des Gemeinderats

Der Gemeinderat empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2021 zu genehmigen.

BESCHLUSS

1. Der vorliegende beleuchtende Bericht wird zuhanden der Gemeindeversammlung vom 14. Juni 2022 verabschiedet.
2. Die Rechnungsprüfungskommission wird eingeladen, das Geschäft zu prüfen und ihren Antrag zuhanden der Gemeindeversammlung bis am 5. Mai 2022 zu stellen.
3. Mitteilung an
 - Mitglieder Rechnungsprüfungskommission unter Beilage der Auswertungen und Diagramme und des Tätigkeitenberichts zum Schwerpunktprogramm 2021/2024 (Die Akten werden im Kasten der RPK deponiert)
 - Ortsparteien CVP, FDP, Forum, GLP, SP, SVP unter Beilage der Auswertungen und Diagramme und des Tätigkeitenberichts zum Schwerpunktprogramm 2021/2024 (zur Information)
 - Ressortvorsteher Finanzen und Soziales
 - Gemeindepräsidentin
 - Geschäftsleiterin (Akten)
 - Leiter Finanzen

GEMEINDERAT
WANGEN-BRÜTTISELLEN

Gemeindepräsidentin

Marlis Dürst

Geschäftsleiterin

Heidi Duttweiler

Versand 7. April 2022